

Luhns GmbH

Wuppertal

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Luhns GmbH, Wuppertal

	31.12.09	31.12.08
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV Software	77.174,00	69.441,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	487.174,18	533.888,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.846.561,51	9.451.538,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.847.612,00	1.904.613,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	728.600,03	472.715,86
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	900.000,00	0,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.067,72	3.067,72
3. Sonstige Ausleihungen	181.450,00	187.150,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.573.218,40	4.324.783,84
2. Unfertige Erzeugnisse	671.985,97	719.605,61
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.855.637,61	7.197.345,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.420.841,65	15.430.206,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.447.688,60	1.854.900,03
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	511.436,46	138.678,81
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	11.935.374,07	0,00
5. Forderungen gegen Gesellschafter	72.171,86	0,00

	31.12.09 €	31.12.08 €
6. Sonstige Vermögensgegenstände	3.099.817,57	2.394.811,73
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.802.896,24	4.374.677,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	72.892,67	91.640,30
Summe Aktiva	56.535.600,54	49.149.063,62
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	8.000.000,00	8.000.000,00
II. Kapitalrücklage	19.720.059,41	19.720.059,41
III. Andere Gewinnrücklagen	7.081.392,56	7.081.392,56
IV. Verlustvortrag	-32.278.827,97	-28.411.287,65
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.749.905,59	-3.867.540,32
B. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	2.336.671,00	2.370.598,00
2. Steuerrückstellungen	792.617,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.161.184,71	3.520.989,05
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.781,31	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.314.355,54	31.229.989,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.238.370,80	1.639.635,46
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	702.852,22	217.572,50
5. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	11.684.853,61	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern 609.622,16 € (Vj. 337.049,23 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 183.132,14 € (Vj. 182.531,20 €)	8.027.384,76	7.647.194,42
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	460,34
Summe Passiva	56.535.600,54	49.149.063,62

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 31. Dezember 2009

Luhns GmbH, Wuppertal

	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse	167.274.613,86	153.806.220,44
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.647.817,04	3.241.690,81
3. Gesamtleistung	169.922.430,90	157.047.911,25
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.023.189,57	1.459.784,05
5. Materialaufwand		.
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	-112.734.124,42	-118.569.022,23
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.629.203,53	-3.687.417,45
6 Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-13.621.284,42	-12.047.352,52
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.811.777,34	-2.568.966,35
davon für Altersversorgung 276.516,82 € (Vj. 166.608,57 €)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.172.964,97	-3.039.118,73
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.558.283,07	-24.346.085,60
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.084,41	108.073,27
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon an verbundene Unternehmen 96.428,78 € (Vj. 96.428,78 €)	-787.573,08	-927.754,58
	-163.264.936,85	-163.617.860,14
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.657.494,05	-6.569.948,89
12. Außerordentliche Erträge	106.509,28	5.555.407,55
13. Außerordentliche Aufwendungen	-65.535,20	-2.703.381,68
14. Außerordentliches Ergebnis	40.974,08	2.852.025,87
15. Ergebnis vor Steuern	6.698.468,13	-3.717.923,02
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-797.862,42	-1.871,55
17. Sonstige Steuern	-150.700,12	-147.745,75
18. Jahresfehlbetrag	5.749.905,59	-3.867.540,32

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

der LUHNS GmbH, Wuppertal

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Software) sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden auf Basis einer Nutzungsdauer von vier Jahren planmäßig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden vorgenommen, wenn Wertminderungen von voraussichtlich dauernder Wirkung sind.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Folgende Nutzungsdauern werden zu Grunde gelegt:

Bauten auf fremden Grundstücken	5 bis 25 Jahre
Maschinen	4 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden über die steuerrechtliche Regelung abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Ausleihungen sind zum Nennbetrag bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei teilweiser Anwendung des Durchschnittsverfahrens unter Beachtung des Niederstwertprinzips und des Prinzips der verlustfreien Bewertung. Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse beinhalten die für steuerliche Zwecke aktivierungspflichtigen Kosten.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen

Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 HGB werden vorgenommen.

Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Briefkurs angesetzt, wobei von den zum Entstehungszeitpunkt bzw. zum Jahresende geltenden Kursen der jeweils niedrigere zu Grunde gelegt wird.

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassen- und Scheckbestände, die zum Nennwert angesetzt sind.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach § 250 Abs. 1 Satz 1 HGB gebildet worden.

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden in zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2005G ein Rechnungszinsfuß von 6 % zu Grunde.

In der Rückstellung für Altersteilzeit werden für Mitarbeiter, die in Altersteilzeit sind oder bereits Verträge geschlossen haben, die Aufstockungs- und Abfindungsleistungen in voller Höhe sowie das Arbeitsentgelt in der Freistellungsphase rätierlich zurückgestellt. Die Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch berechnet und mit 5,5 % abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Geldkurs bewertet, wobei von den zum Entstehungszeitpunkt bzw. zum Jahresende geltenden Kursen der jeweils höhere zu Grunde gelegt wird.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

	Anschaffungskosten T€	Aufgelaufene Abschreibungen T€	Buchwerte T€
1. Januar 2009	1.249	-1.180	69
Zugänge	30	0	30
Abschreibungen	0	-22	-22
31. Dezember 2009	1.279	-1.202	77

Es handelt sich um Software.

Sachanlagen

	Bauten auf fremden Grundstücken T€	Technische Anlagen und Maschinen T€	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung T€	Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau T€	Gesamt T€
Anschaffungskosten					
1. Januar 2009	3.282	53.370	22.818	473	79.943
Zugänge	8	344	618	728	1.698
Umbuchungen	0	162	310	-472	0
Abgänge	0	0	-2.837	0	-2.837
31. Dezember 2009	3.290	53.876	20.909	729	78.804
Aufgelaufene Abschreibungen					
1. Januar 2009	2.748	43.919	20.914	0	67.581
Zugänge	55	2.111	985	0	3.151
Abgänge	0	0	-2.837	0	-2.837
31. Dezember 2009	2.803	46.030	19.062	0	67.895
Buchwerte					
1. Januar 2009	534	9.451	1.904	473	12.362
31. Dezember 2009	486	7.846	1.847	729	10.909

Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen T€	Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€	Sonstige Ausleihungen T€	Gesamt T€
Anschaffungskosten				
1. Januar 2009	11.387	3	187	11.577
Zugänge	900	0	0	900
Umbuchungen	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-6	-6
31. Dezember 2009	12.287	3	181	12.471
Aufgelaufene Abschreibungen				
1. Januar 2009	11.387	0	0	11.387
Umbuchungen	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0

	Anteile an verbundenen Unternehmen T€	Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€	Sonstige Ausleihungen T€	Gesamt T€
Abgänge	0	0	0	0
31. Dezember 2009	11.387	0	0	11.387
Buchwerte				
1. Januar 2009	0	3	187	190
31. Dezember 2009	900	3	181	1.084

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Kapitalanteil %	Eigenkapital 31.12.2008 T€	Jahresergebnis 2008 T€
Gnann GmbH & Co. KG, Bopfingen	100	1.734	110
FLORIN Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG II	94	0	-16
LUHNS France S.A.R.L., Sarreguemines/Frankreich	100	243	113
Cosewa Cosmetics GmbH, Wuppertal	100	-15	1

Der Kapitalanteil der FLORIN Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG II wird mittelbar über die Gnann GmbH & Co. KG, Bopfingen, gehalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie nahestehenden Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

Persönlich haftender Gesellschafter der Gnann GmbH & Co. KG ist die Cosewa Cosmetics GmbH, Wuppertal. Persönlich haftende Gesellschafterin der FLORIN Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG II ist die Venanco AG, Zollikon/Schweiz.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Beträge in Höhe von 286 T€ mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

Passiva

Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Andere Gewinnrücklagen T€	Bilanzverlust T€	Gesamt T€
1. Januar 2009	8.000	19.720	7.081	-32.278	2.523
Jahresergebnis 2009	0	0	0	5.750	5.750

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Andere Gewinnrücklagen T€	Bilanzverlust T€	Gesamt T€
31. Dezember 2009	8.000	19.720	7.081	-26.528	8.273

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Altersteilzeitverpflichtungen (620 T€), Prozessrisiken (591 T€), Kundenboni (641 T€), ausstehende Kostenrechnungen (624 T€), Personalverpflichtungen (643 T€) und Instandhaltungen (559 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich nach ihrer Fälligkeit wie folgt dar (Vorjahresbeträge in Klammern):

	Gesamt 31.12.2009 T€	davon mit einer Restlaufzeit			davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert T€	Art und Form der Sicherung
		bis zu einem Jahr T€	von einem bis fünf Jahren T€	von mehr als fünf Jahren T€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5	5	0	0	0	
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.314	18.314	0	0	18.314	Eigentumsvorbehalte
	(31.230)	(31.230)	(0)	(0)	(31.230)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.238	2.238	0	0	0	
	(1.640)	(1.640)	(0)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	703	703	0	0	0	
	(217)	(217)	(0)	(0)	(0)	

	Gesamt 31.12.2009 T€	davon mit einer Restlaufzeit			davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert T€	Art und Form der Sicherung
		bis zu einem Jahr T€	von einem bis fünf Jahren T€	von mehr als fünf Jahren T€		
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	11.685	11.685	0	0	11.685	Eigentumsvorbehalte
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	8.027	4.977	3.050	0	4.850	Sicherungsabtretung von Forderungen
	(7.647)	(2.797)	(4.850)	(0)	(7.647)	
						Sicherungsabtretung von Produktionsanlagen
	40.972	37.922	3.050	0	34.849	
	(40.734)	(35.884)	(4.850)	(0)	(38.877)	

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen ein Lieferantendarlehen (4.850 T€), das durch Forderungen bzw. Produktionsanlagen besichert ist (6.492 T€) sowie kreditorische Debitoren (2.384 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 2.238 T€ aus Lieferungen und Leistungen.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Geschäftes wurden Gegenstände des Anlagevermögens an die [KB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf (kurz: IKB), in Höhe von 5.314 T€ zur Sicherheit verpfändet. Die IKB hält diese Sicherheiten anteilig und gleichrangig für die Sparkasse KölnBonn, Köln.

Es besteht eine betragsmäßig beschränkte Bürgschaft gegenüber der Sparkasse KölnBonn, Köln, und eine betragsmäßig beschränkte Bürgschaft der IKB in Höhe von 4.100 T€ für Darlehensverbindlichkeiten der FLORIN Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG I, Köln (kurz: FLORIN I). Zudem besteht eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von 1.650 T€ für Darlehensverbindlichkeiten der FLORIN Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG II, Köln (kurz: FLORIN II).

Darüber hinaus bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Miet- und Leasingverpflichtungen beträgt gemäß folgender Aufstellung 23.566 T€, da-von 6.496 T€ gegenüber verbundenen Unternehmen:

	bis 1 Jahr T€	2 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	Gesamt T€
Mietverpflichtungen Geschäfts- und Lagerräume	1.705	6.580	14.804	23.089
Leasingverpflichtungen	195	282	0	477
Gesamt	1.900	6.862	14.804	23.566
davon verbundene Unternehmen	464	1.856	4.176	6.496

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2009 T€	2008 T€
Inland	99.331	87.400
Ausland	88.951	85.510
	188.282	172.910
abzüglich		
Erlösschmälerungen	21.007	19.104
Nettoerlöse	167.275	153.806

Die Bruttoumsatzerlöse setzen sich nach Produkten wie folgt zusammen:

	Inland T€	Ausland T€	Gesamt T€
Flüssig	74.642	78.741	153.383
Körperpflege	14.673	10.210	24.883
Sonstiges	10.016	0	10.016
	99.331	88.951	188.282

Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen:

	2009 T€	2008 T€
Auflösung von Rückstellungen	34	519
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	90
Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen	120	145

	2009 T€	2008 T€
Mieterträge	169	206
Erträge Kantine	57	54
Übrige Erträge	643	446
	1.023	1.460

Die übrigen Erträge enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Belegschaftsverkäufen von 47 T€, Kursgewinne von 143 T€ sowie erlösmäßige Korrekturbuchungen aus der steuerlichen Betriebsprüfung von 257 T€.

Materialaufwand

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Lizenzgebühren "Der Grüne Punkt" erfasst, um dem Charakter dieser Gebühren, die den Kunden über die Umsatzerlöse weiterberechnet werden und insofern durchlaufende Posten darstellen, gerecht zu werden.

Vom Materialaufwand entfallen 10.476 T€ auf Handelswaren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Frachten, Instandhaltung, Mieten, Pachten, Leasing, Rechts- und Beratungskosten sowie Vertriebskosten.

	2009 T€	2008 T€
Frachtkosten	11.481	11.219
Dienstleistungen, Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen	4.859	3.503
Verwaltungskosten	3.493	3.359
Verschiedene Vertriebskosten	2.554	2.594
Miet- und Pacht aufwendungen, Leasingaufwendungen	2.911	2.597
Handling und Picking	829	610
Kursverluste	120	389
Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	110	75
Buchverluste	0	1
Übrige Aufwendungen	201	0
	26.558	24.347

Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Erträge betreffen im Wesentlichen Forderungsverzichte von Lieferanten i. H. von 107 T€.

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Vergleichen mit Lieferanten in Höhe von 15 T€ sowie mit dem Vermieter des aufgegebenen Standortes in Köln.

E. Sonstige Angaben

Konzernabschluss

Die GmbH stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss ist offenzulegen und beim elektronischen Bundesanzeiger einzureichen.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009 gem. § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Anhang des Konzernabschlusses.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 320 Arbeitnehmer exklusive Auszubildende beschäftigt (Angestellte: 108; gewerbliche Mitarbeiter: 212).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Art des Geschäftes/Art der Beziehung	Verkäufe in Mio. EUR	Käufe in Mio. EUR	Bezug von Dienstleistungen in Mio. EUR
Nahe Familienangehörige	10	23	3

Geschäftsführung

Herr Amir Siamak Alambeigi, Duisburg, Kaufmann (bis 30. November 2009)

Herr Khodayar Alambeigi, Duisburg, Kaufmann (ab 10. November 2009)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesellschaft macht bezüglich der nach § 285 Nr. 9 HGB verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der Organe von der befreienden Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Wuppertal, 15. April 2010

Khodayar Alambeigi

Lagebericht 2009

Die Firma LUHNS ist einer der führenden Handelsmarkenhersteller von Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln und Körperpflege-Produkten in Europa. Zu den Kunden zählen Discounter, SB-Warenhäuser, C+C-Märkte sowie Drogeriemärkte. Produziert wird an zwei Standorten in Deutschland. Konzernweit beschäftigt die LUHNS Gruppe über 320 Mitarbeiter.

A. Rahmenbedingungen und Marktentwicklung

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben für 2010 ein moderates Wachstum von 0,8 % aufgewiesen. (Quelle Institut für Weltwirtschaft - hier Europäische Union)

Die für Luhns relevanten Märkte konnten sich ebenfalls positiv entwickeln.

WPR- und KPF-Markt Deutschland lt. Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel, Endverbraucherpreise in Mio. € zu den von Luhn's hergestellten Produkten

	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr %	Anteil Markt	Anteil bei Luhn's (Konzern)
WPR	3.871	4.026	4,0%	51 %	80 %
KPF	3.883	3.897	0,4%	49 %	20 %
Total	7.754	7.923	2,2%	100 %	100 %

WPR: Universalwaschmittel, Spezialwaschmittel, Waschhilfsmittel, Geschirrspülmittel, Haushaltsreinigungsmittel, Autopflegemittel, Lederpflegemittel, Wohnraumpflegemittel und Spezial-Putz-/Pflegemittel

KPF: Haarpflegemittel und Bade-/Duschezsätze

Bei WPR ist Luhn's in allen Marktsegmenten tätig, bei KPF nur in ausgewählten Warengruppen.

Laut GfK Consumer Scan im November 2009 fragt sich seit gut einem Jahr alle Welt, wann wohl die Krise bei den Verbrauchern ankommt. Jetzt, so GfK, ist sie nach Ansicht der Experten fast vorbei, aber bei den Verbrauchern ist sie nicht wirklich gewesen. Im Großen und Ganzen sind die deutschen Verbraucher ohne große Einschränkungen durch die schwerste Wirtschaftskrise seit vielen Jahrzehnten gekommen. Dies liegt auch daran, dass die Krise die Preise im Zaum gehalten hat oder dass der Handel seinen Kunden das Einkaufen durch eine vorausschauende Preisgestaltung erleichtert hat. Seit Januar 2009 lagen die von den Verbrauchern bezahlten Preise im Lebensmitteleinzelhandel Monat für Monat unter dem jeweiligen Vorjahresniveau. Dadurch sind die massiven Preiserhöhungen des Jahres 2008 zum Gutteil wieder abgeschmolzen. Die Nachfrage ist wohl nicht zuletzt aus diesem Grund weitgehend stabil geblieben.

Die Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel gehören laut GfK Consumer Scan aus November 2009 im laufenden Jahr zu den Gewinnern. Der starke Umsatzeffekt rührt vor allem daher, dass die WPR im vergangenen Jahr weniger an der Preissteigerungsrunde partizipieren konnten und daher jetzt nicht mit diesem preislichen Basiseffekt zu kämpfen haben. Die WPR-Sortimente profitieren folglich von der Krise.

Auch der Industrieverband Körperpflege - und Waschmittel (IKW) schlussfolgert in seinem Marktbericht 2009, dass angesichts dieser positiven Wirkungen unserer Produkte auf den Konsumenten es erfreulich ist, dass sich - allen Unkenrufen zum Trotz - unsere Märkte einigermaßen behauptet haben. Körperpflegemittel wachsen noch einmal um 0,4%. Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel liegen mit einem Plus von 4,0% wieder deutlich im positiven Bereich.

GfK führt weiterhin aus, dass andere Bereiche und Kategorien selbst dann unter der Krise leiden, wenn die Verbraucher hier gar keine krisenbedingten Reaktionen zeigen. Diese Art der Krise macht sich der Handel selbst durch seine Preispolitik. Am deutlichsten wird dies wohl bei den Discountern. Die Marktanteilsgewinner der vergangenen Jahre schwächeln ausgerechnet in Krisenzeiten, wo sie sich doch eigentlich zusätzliche Impulse erwartet haben. Das hängt natürlich damit zusammen, dass für die meisten Verbraucher

die Krise gar nicht so richtig spürbar wurde, und sie beim Einkauf daher nicht zum Umdenken gezwungen wurden. Ein anderer Grund ist die Preisstrategie der Discounter. Sie bleiben seit Monaten hinter den Lebensmitteleinzelhandel-Food-Vollsortimentern zurück, insbesondere, weil sich das Schwergewicht der Discounterbranche schwer tut: Aldi wird in diesem Jahr fast fünf Prozent Umsatz aufs Vorjahr einbüßen und Marktanteile an Lidl und die anderen Discounter abgeben.

Das Minus, das die SB-Warenhäuser seit Monaten konstant verzeichnen, ist weniger konjunkturell als vielmehr strukturell bedingt. Die Konsumenten, insbesondere Familien, gehen weg vom klassischen Vorratskauf, und dies trifft vor allem die Großflächen.

Was den SB-Warenhäusern an Kundschaft verloren geht, gewinnen naheliegender Weise andere Einkaufsstätten hinzu. Dies sind vor allem die Lebensmitteleinzelhandel-Food-Vollsortimenter und die Softdiscounter. Beide profitieren sowohl von ihrer zumeist wohnortnahen Lage als auch von ihrem umfassenden Angebot an preiswerten Marken. Auch dies ist ein Grund, warum Aldi gegenüber den anderen Vertriebschienen, aber auch gegenüber den Wettbewerbern im eigenen Vertriebskanal ins Hintertreffen gerät.

Im Plus sind einzig die Drogeriemärkte. Sie haben im vergangenen Jahr als einzige nicht oder nur wenig von den Preissteigerungen profitiert und sind daher im laufenden Jahr schon aus diesem Grund im Vorteil aufgrund des Basiseffekts.

Alle Marktteilnehmer, nicht nur die Discounter, bieten über ein wachsendes Eigenmarken-Sortiment gute Einstiegspreislagen, so dass eine Profilierung der Discounter allein über den Preis nicht mehr ausreicht. Dies bietet Luhn für die Zukunft die Chance, neue Kunden zu gewinnen und die Kundenbasis auszuweiten.

Der Verbrauchsgüterhandel in Deutschland unterscheidet sich von dem anderer europäischer Länder vor allem durch die Marktmacht der Discounter. Große europäische oder amerikanische Handelskonzerne blieben dem deutschen Markt fern. Anders sieht es im europäischen Ausland aus. Dank des stürmischen Wachstums in den vergangenen Jahren können die Discounter beim Einkauf noch mehr Masse in die Waagschale werfen, billig sind sie aber nicht mehr. Selbst der gleichbleibend große Abstand zu den anderen Formaten des Lebensmitteleinzelhandels kann nicht verschleiern, dass sich die Discounter derzeit als die größten Nutznießer einer von den Erzeugern angestoßenen Preisoffensive in Stellung bringen. Sie reagieren damit auf Wachstumsrestriktionen, die der stürmische Aufstieg zwangsläufig mit sich gebracht hat. Die Karten im deutschen und europäischen Lebensmitteleinzelhandel werden in den kommenden Jahren neu gemischt. Die Discounter haben bei ihrem scheinbar unbegrenzten Wachstum ihren Zenit erreicht, Dichte und Profitabilität des Filialnetzes erscheinen ebenso ausgereizt wie die großen Einkaufsvolumina mit den bekannt großen Rabatten. Der Discounter steht ähnlichen komplexitätsbedingten Herausforderungen gegenüber wie der normale Supermarkt mit seinen Vollsortimenten. Die klassischen Einzelhandelsgeschäfte werden in den nächsten Jahren von der wachsenden Schar älterer Verbraucher profitieren, der Handel wird sich an den anspruchsvollen und qualitäts- und serviceorientierten älteren Kunden orientieren. Es ist anzunehmen, dass die Discounter die zahlungskräftige Kundschaft nicht einfach ziehen lassen werden und ganz auf die junge und zahlungsschwache Klientel setzen.

Dieser Entwicklung wird sich Luhns in Zukunft stellen müssen und die Strategie entsprechend auszurichten haben.

Ausgelöst durch die nach wie vor erheblichen Überkapazitäten bei den Herstellern und das verstärkte Preisbewusstsein der Verbraucher hat sich der Verdrängungswettbewerb zwischen Marken - und Handelsmarken-Geschäft weiter fortgesetzt.

Das Umsatzwachstum unserer Absatznehmer ist im Wesentlichen bei einem Teil der Discounter durch Aktionen und Festlistungen mit Markenartikeln und bei unseren übrigen Kunden durch Sortimentsausweitungen in allen Warenssegmenten entstanden.

Von diesem Wachstum konnte Luhns als Hersteller von Handelsmarken - Produkten aber nur begrenzt profitieren.

B. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

1. Geschäftsverlauf

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008 ist eine Umsatzsteigerung im WPR- Bereich um 1 % (1,3 Mio. E) sowie durch Aufnahme von Lieferbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen zu verzeichnen. Im KPF-Bereich ist der Umsatz gleich geblieben.

Unsere Absatzmenge im Geschäftsjahr 2009 betrug 217,08 Mio. Einheiten nach 208,4 Mio. Mengeneinheiten im Vorjahr, hierzu beigetragen haben unter anderem auch die in 2009 wieder vorgestellten Luhns Eigenmarken.

2. Vermögens- und Finanzlage

a. Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Luhns GmbH verminderte sich trotz Investitionen von 2,6 Mio. auf 12,1 Mio. €.

Die Kundenforderungen verringerten sich bei der Luhns GmbH um 5,0 Mio. € auf 10,4 Mio. €. Die Forderungen gegen verbundene und nahestehende Unternehmen belaufen sich auf 14,9 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 12,9 Mio. € auf 18,3 Mio. €. Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 14,6 Mio. €. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich bei der Luhns GmbH um 0,4 Mio. € auf 8,0 Mio. € erhöht.

Durch den erzielten Jahresüberschuss hat sich das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2009 um 5,8 Mio. € auf 8,3 Mio. € erhöht. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 14,7 %.

b. Finanzlage

Die Luhns GmbH weist zum 31.12.2009 liquide Mittel in Höhe von 1,8 Mio. € aus.

Die Lieferantendarlehen haben sich um 0,5 Mio. € auf 4,8 Mio. € reduziert. Es handelte sich um ein langfristiges Darlehen mit marktüblicher Verzinsung. Weitere langfristige Darlehen werden nicht ausgewiesen.

Die von der Luhns GmbH für die FLORIN Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG I gewährten Darlehen wurden vereinbarungsgemäß getilgt.

Die Kapitalflussrechnung für die Luhns GmbH 2009 stellt sich wie folgt dar:

	2009 T€	2008 T€
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	5.709	-6.720
Abschreibungen auf Gegenstände des		
2. Anlagevermögens	3.173	3.039
3. Zu-/Abnahme der Rückstellungen	1.399	-1.248
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
5. Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der		
Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.509	-2.584
6. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	735	6.230
7. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	40	4.552
8. Mittelzufluss-Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	547	3.269
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	9
10. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle	-1.698	-1.290
11. Anlagevermögen	-30	-12
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6	1.268
13. Auszahlungen für Investitionen in Das Finanzanlagevermögen	-900	-1.700
14. Mittelzufluss-Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.622	-1.725
15. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	3.000
16. Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Kredite	5	0
17. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-502	-1.700
18. Mittelzufluss-Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-497	1.300
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-2.572	2.844
20. Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	4.375	1.531
21. Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	1.803	4.375

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Luhns GmbH stiegen um 8,7 % bzw. absolut um 13,5 Mio. € auf 167 Mio. €.

Dabei sind der Inlandsumsatz um 13,7% und der Exportumsatz um 4,0% gestiegen.

Die Materialaufwendungen sind um 4,9 Mio. € (4,0 % zum Vorjahr) gesunken. Die Materialpreise haben sich dabei deutlich reduziert.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. auf 16,4 Mio. €. Der Anstieg ergibt sich insbesondere aus Neueinstellungen, einer tariflichen Erhöhung sowie einer für 2009 vereinbarten erfolgsorientierten Vergütung für die Mitarbeiter.

Umsatzbedingte Steigerungen bei den Frachtkosten wurden durch reduzierte Beratungskosten sowie durch verminderte Versicherungsprämien nicht kompensiert, so dass die sonstigen Aufwendungen insgesamt um 2,2 Mio. € gestiegen sind.

All dies führt bei der Luhns GmbH zu einem Betriebsergebnis (vor Steuern, a. o. Ergebnis und Zinsen) in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr: -5,7 Mio. €).

Das Finanzergebnis beträgt -760 T€ gegenüber -820 T€ in 2008.

Das a. o. Ergebnis spielt anders als noch in 2008 nur noch eine untergeordnete Bedeutung. Der Ertragsteueraufwand des Jahres 2009 einschließlich der Nachzahlungen aus einer steuerlichen Betriebsprüfung beläuft sich auf 800 T€.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss von 5,8 Mio. € gegenüber einem Jahresfehlbetrag von 3,8 Mio. € im Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2009 ist die Ergebnissituation bei der Luhns GmbH somit deutlich über Planniveau.

4. Steuern

Im Geschäftsjahr 2009 fand eine steuerliche Betriebsprüfung bei der Luhns GmbH statt. Die Prüfung umfasste die Zeiträume 2005- 2007. Im Wesentlichen bestand Übereinstimmung zu den getroffenen Prüfungsfeststellungen. Soweit sich steuerliche Mehrergebnisse ergeben haben, sind diese in dem Jahresabschluss 2009 berücksichtigt worden.

Die Luhns GmbH hat aus in der Vergangenheit erzielten Verlusten erhebliche steuerliche Verlustvorträge. Trotz eines Gesellschafterwechsels in 2008 gehen wir von einem Fortbestand der steuerlichen Verlustvorträge aus, da wir die Voraussetzungen für die Anwendung des Sanierungsprivilegs des § 8 c KStG für gegeben halten. Unsere Auffassung wird gestützt durch ein Sanierungsgutachten und eine Stellungnahme unseres steuerlichen Beraters.

5. Produktion und Investitionen a. Produktion

Im Werk Greven wurde die Produktionsmenge im Geschäftsjahr 2009 von 149,4 Mio. auf 158,1 Mio. Einheiten gesteigert. Der Grund für die Produktionssteigerung liegt u.a. an einem gewonnenen Neukunden.

Im Werk Bopfingen konnte eine Produktionsmengensteigerung von 53,5 Mio. auf 57,1 Mio. Einheiten realisiert werden. Der Grund für die Mengensteigerung liegt an einer Produktionsverlagerung.

Insgesamt lag das Jahr 2009 damit über Vorjahresniveau: 202,9 Mio. Stück in 2008 zu 215,2 Mio. Stück in 2009.

b. Investitionen

Die Investitionssumme in das Sachanlagevermögen für die Luhns GmbH betrug 1,7 Mio. €. Davon entfielen 0,7 Mio. auf den Produktionsstandort Greven, 0,8 Mio. € auf den Produktionsstandort Bopfingen und 0,2 Mio. auf den Standort Wuppertal.

Investiert wurde in Greven und Bopfingen im Wesentlichen in den Flaschen-, Werkzeug- und Formatbau.

Für 2010 sind für die Luhns GmbH Investitionen in Höhe von 3,7 Mio. € geplant. Hierbei handelt es sich schwerpunktmäßig um Flaschenwerkzeuge.

Diese Investitionen werden mit dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit bestritten.

6. Beschaffung

Bedingt durch die Weltwirtschafts- und Finanzkrise in 2009, sowie der Konjunktur-Abschwächung, gab es im Markt Überkapazitäten und damit einhergehende Preisreduzierungen, insbesondere in den Warengruppen Rohstoffe und Verpackungen.

Gegenüber 2009 wird in 2010 mit steigender Nachfrage gerechnet. Erste Anzeichen liegen bereits vor, Fernost und Asien insbesondere China ziehen sehr stark an. Die Ware bleibt im eigenen Land und es wird zum Teil Ware aus Europa importiert.

Des Weiteren stehen die Zeichen bei den Herstellern der Vorprodukte (z.B. Kunststoff-Granulat- und Papierherstellern) auf Margenverbesserung.

Somit muss für 2010 mit Preissteigerungen gerechnet werden, die Höhe ist abhängig von der weltweiten Konjunktur Nachfrage.

7. Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit

a. Managementsysteme, basierend auf dem Qualitätsmanagement

In 2008 stellte die Luhns GmbH die erforderlichen Ressourcen für ihr Ganzheitliches Managementsystem (GMS) mit den Bereichen Qualität, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz bereit. Sie hat für die Werke betriebliche QM-Koordinatoren eingerichtet, so dass orts- und zeitnah Prozess-Aktualisierungen erfasst und dokumentiert werden.

Es wurden 13 der 14 geplanten internen Audits durchgeführt.

QM-Dokumentationen werden in einem eigenen GMS-Laufwerk im Netzwerk gepflegt und genutzt. Ein im Aufbau befindliches Laufwerk „AGU“ als Teil des GMS dokumentiert die Arbeitssicherheit, den Gesundheits- und Umweltschutz.

In den Produktionsstätten wird den Aspekten des Umweltschutzes darüber hinaus auch mit eines in der Entstehung befindlichen und IT-gestützten Wartungsplaners, der

Wartungs-, Prüfungs- und Instandhaltungsintervalle erfasst und anzeigt, konkret entsprochen.

Die Wiederholungsgutachtung im externen DQS-Audit Ende 2009 attestierte dem Unternehmen, dass die Forderungen nach der Normrevision DIN EN ISO 9001:2008 erfüllt werden.

Im vierten Quartal hat das Unternehmen damit begonnen Bewertungen vorzunehmen und Voraussetzungen zu schaffen, dass ein Umweltmanagement (ISO 14001) und ein Arbeitssicherheitsmanagement (OHSAS 18001) implementiert werden können. Sie ergänzen das bisherige GMS nicht nur per Zertifizierung, sondern diese Vorhaben sind v.a. proaktive Maßnahmen, die die künftig zu erwartenden anspruchsvollen, qualitäts- und serviceorientierten Verbraucher-/Kundenansprüche adäquat in die Organisation aufnehmen und integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie sein lassen werden.

Gleichzeitig werden diese Managementsysteme Ihren Beitrag auf den Weg zur Entwicklung von mehr -Premium- und Öko-Produkten ebenso leisten, wie sie bei der Akquise neuer Kunden förderlich sein werden.

b. A.I.S.E-Charter

Die Charter ist eine Initiative der europäischen Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel-Industrie. Seit Juli 2007 ist die Luhns-Gruppe freiwilliges A.I.S.E.-Charter-Mitglied. Sie verpflichtet sich den Charter-Prinzipien der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes zu folgen, indem u.a. jährlich

Daten und Fakten zu Bereichen wie Rohstoffqualitäten und -einsätze, Energie-Verbräuche, Abfallentsorgung, Arbeits- und Umweltschutz, Verbraucher-Service und Produktlenkung dargelegt werden. In dem im April 2009 von A.I.S.E durchgeführten Charter-Audit wurde der Luhns GmbH die Konformität bestätigt.

c. GMP-Kosmetik Richtlinie für Bopfingen

Die Produktion am Standort Bopfingen erfordert Qualitätsstandards der Körperpflegeproduktion einzuhalten, die in der GMP-Kosmetik Richtlinie des IKWs von 12/1997 festgeschrieben wurden. Seit dem 06.11.2007 ist der Standort Bopfingen im Besitz der GMP-Konformitätsbescheinigung nach ISO 22716:2007 und hat somit das GMP-Testat aus dem Jahre 1998 grundlegend erneuert und aktualisiert. Die Luhns GmbH besitzt nach dem erfolgreich abgeschlossenen 22716-Audit vom Oktober 2009 die aktualisierte Bescheinigung, dass nach dem Regelwerk produziert wird.

d. Umweltschutz

Der Abschluss des Projektes zur Rohwasseraufbereitung in Greven und F&E-Projekte zur Reduzierung der Aktivgehalte in Waschmitteln sind Nachweise, wie auch in der Unternehmenspolitik vom Februar 2008 festgeschrieben, dass das Prinzip Nachhaltigkeit beruhend auf der Balance von ökologischen und ökonomischen Aspekten im Unternehmen aktiv vorangetrieben wird.

Mit spezifischen biologischen Leistungsträgern und neuen höher veredelten Tensiden wurden Wasch- und Reinigungsmittel mit gleicher oder besserer Leistung entwickelt.

Damit wurde insgesamt die "Nachhaltigkeit" beim Rohstoff- und Verpackungsmaterialeinsatz erhöht und gleichzeitig Abfall reduziert.

Beispiele liegen aus den Bereichen Vollwaschmittel, Feinwaschmittel, Wollwaschmittel, Allesreiniger etc. vor. Weiterhin wurden für die verbesserte Gesundheitsverträglichkeit spezieller Bevölkerungsteile Entwicklungen mit dem DAAB durchgeführt. Wie in 2006 begonnen wurden in Einzelfällen Sicherheitsdossiers zu WPR in Annäherung an Kosmetik durchgeführt.

8. Personal und Sozialbereich

a. Personalaufwand und Arbeitszeit

Der Personalaufwand belief sich im Berichtsjahr 2009 auf 16,4 Mio. in der Luhns GmbH gegenüber 14,6 Mio. € in 2008.

In 2009 gab es aufgrund des Abschlusses eines Haus-Tarifvertrages zum 01. Januar eine vereinbarte Tarifentgeltanpassung um 1,0%. Ferner erhalten die Mitarbeiter erstmalig eine ergebnisabhängige Gewinnbeteiligung.

Um jedoch für die Mitarbeiter die Monatseinkommen konstant zu lassen, wurden Teilzahlungen der Jahresleistung weiterhin vorgezogen. Auch der Verzicht auf 42 % des Urlaubsgeldes blieb bestehen.

Die Luhns GmbH hat im Durchschnitt im Jahr 2009 320 Mitarbeiter exklusive Auszubildende.

b. Angaben zu betrieblichen Sozialleistungen

An den Standorten Greven und Bopfingen werden eigene Werkskantinen sowie Belegschaftsverkäufe unterhalten.

c. Angaben zur Aus- und Weiterbildung

Die Gesellschaft bietet Ausbildungsmöglichkeiten an. Per Ende des Geschäftsjahres 2009 nahmen 10 Auszubildende diese Möglichkeit der beruflichen Qualifizierung wahr. Die Ausbildung erfolgte für die Berufsbilder Industriekaufmann, Industriemechaniker und Energieanlagenelektroniker in Greven und Chemikant/in in Bopfingen.

Die 6-monatige Übernahmegarantie nach Ausbildungsende wurde auch in 2009 aufrecht erhalten.

d. Angaben zu Gesundheits- und Arbeitsschutz

Im Laufe des Jahres 2009 fanden zur Erfüllung der Forderungen nach § 11 ASiG insgesamt 8 Arbeitsschutzausschusssitzungen statt. Zur Überprüfung der Sicherheit in den Werken wurden regelmäßige Betriebs- und Sicherheitsbegehungen mit den jeweiligen Werkleitern durchgeführt. An externen Arbeitsschutzseminaren nahmen 10 Mitarbeiter teil.

Die absolute Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Geschäftsjahr 2009 ist leicht rückgängig. So verringerte sich die Unfallzahl in Bopfingen auf 3 Unfälle (5 im Vorjahr) und im Werk Greven verzeichneten wir eine Verringerung auf 5 Unfälle (im Vorjahr 8).

9. Forschung und Entwicklung

Die Produkte der Firma Luhns genießen bei den Kunden aufgrund der starken technologischen Ausrichtung der Entwicklungsabteilungen ein gutes Qualitätsimage.

Im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigte Luhns 15 Mitarbeiter, darüber hinaus arbeiten in den QS-Laborbereichen weitere 15 Mitarbeiter.

Bislang erfolgte die Ausrichtung der F&E auf den Schwerpunkt Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel im Werk Greven (flüssige Produkte) und bei der belgischen Tochtergesellschaft in Lembeek (Waschpulver), wobei insbesondere bei den Waschmitteln ein großes Wissen vorhanden ist, was aber nur im Bereich der flüssigen Waschmittel in entsprechenden Markterfolg umgesetzt werden kann.

Die Kosmetik im Werk Bopfingen beschränkt sich derzeit auf wenige mengenorientierte Produkte wie Duschbad/Shampoo und Haarpflegeprodukte sowie Spülungen. Für die Zukunft werden die Anstrengungen in der Kosmetik deutlich verstärkt, um an den ertragreicheren Produkten der Kosmetik der Handelsketten stärker partizipieren zu können. Dazu wurden Versuchsläufe zur Emulsionsherstellung im Verlauf des Jahres 2008 erfolgreich durchgeführt, der Start einer ersten Emulsionsproduktion (Handcreme) erfolgte noch im Jahr 2008. Zu Beginn der Jahres 2009 wurde in eine moderne Tiegel-Abfülllinie investiert, auf der in der Zukunft für Luhns neue Produktgruppen wie Softcreme oder Peelings hergestellt werden können.

Darüber hinaus ist vorgesehen, weiter Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungs-Maßnahmen einzuleiten, die uns eine Perspektive geben und Basis des erwarteten Markterfolgs sind. Auch im Bereich F&E, der sich nicht nur durch Produktinnovationen im Sinne Produktwirkung bzw. -anwendung, sondern insbesondere durch Kosteneinsparungen durch Rezeptur- und Prozeßveränderungen auszeichnet, werden wir weiter exzellente Arbeit sehen. Da die Rezepturen und die Herstellmethoden zunehmend optimiert worden sind, werden hier in der Zukunft aber keine derart großen Einsparpotentiale wie in der Vergangenheit zu generieren sein.

Für die Zukunft ist es außerdem besonders wichtig, dass der hohe Kenntnisstand in der F&E erhalten bleibt. Nachdem wir in der Vergangenheit eine Reihe von wichtigen Mitarbeitern an den

Wettbewerb verloren haben, ist es uns auch durch das gesteigerte Marktsehen des Unternehmens gelungen, berufserfahrene Kräfte zu rekrutieren. Dies ist die Grundlage dafür, den hohen Entwicklungsstand nicht nur zu halten sondern auch weiter ausbauen zu können. Es erweist sich aber als zunehmend schwierig, Mitarbeiter mit Spezialwissen für die Werke zu gewinnen.

C. Chancen- und Risikobericht

Der Industrieverband Körperpflege - und Waschmittel (IKW) gibt für das kommende Jahr 2010 folgenden Ausblick:

Schneller noch als von vielen Experten erwartet, hat die deutsche Wirtschaft das Rezessionstal durchschritten. Selbst die größten Optimisten unter den

Konjunkturforscher hatten nicht ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,3 % bzw. 0,7 % im zweiten oder dritten Quartal erwartet. Positive Beiträge kamen dabei neben der Außenwirtschaft auch vom privaten Konsum. Wesentliche Ursache hierfür ist die relativ stabile Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die Kurzarbeiterregelung sowie andere beschäftigungssichernde Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass die Arbeitseinkommen bisher noch nicht stark gefallen sind. Auch der geringe Anstieg der Verbraucherpreise - 2009 minus 0,3 % - wirkte als Stütze der Einkommen und damit der Nachfrage.

Davon hat auch die Körperpflege- und Waschmittel-Industrie profitiert. Hinzu kommt dass unsere Produkte für Gesundheit, Hygiene und Wohlbefinden unverzichtbar sind. Die Verbraucher haben eher an anderer Stelle gespart, z. B. bei langlebigen Konsumgütern. Auch im kommenden Jahr werden daher unsere Produkte ihre Abnehmer finden.

Wir rechnen allerdings mit einem härteren Wettbewerb in der Industrie selbst, aber auch im Handel. Von daher dürfte ein weiteres Marktwachstum von einer Wiederbelebung der Konjunktur abhängig sein. In einem solchen Falle erscheint für die Kosmetik ein positives Ergebnis möglich, das heißt plus 1,5 bis 2 %. Für den WPR-Bereich rechnen wir eher mit nur leichtem Wachstum von 0,5 bis 1,5 %.

Der Verdrängungskampf bei den Handelsmarkenherstellern, der zu Einbußen bei den Margen führt, setzt sich fort, dem muss Luhn mit Innovationen und einem Zusatznutzen bei den Produkten begegnen. Die kontinuierliche Verbesserung der Rezepturen und der Produktionsprozesse, der sparsame Umgang mit Ressourcen und der permanente Wille, die Kostenführerschaft anzustreben, bieten die Möglichkeit, diesem harten Verdrängungswettbewerb zu begegnen.

Ein Sanierungskonzept, welches sich aus einer Neuausrichtung auf der Beschaffungsseite und der Ausweitung der Kunden-Landschaft zusammensetzt und begleitet wird durch eine deutliche Stärkung der Bonität, wird seit 2009 umgesetzt und die Fortführung der notwendigen Maßnahmen in 2010 garantiert die Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Kehrtwende.

Ein großer Kunde der Luhn GmbH hat kurz vor Jahresende 2009 entgegen seiner bisherigen Auftragsvergabepraxis das komplette Sortiment ab dem Jahr 2011 neu ausgeschrieben. Zurzeit befinden wir uns in intensiven Gesprächen mit diesem Kunden und verhandeln die Neuvergabe des vollen bisherigen Sortimentes. Ein Abschluss der Verhandlungen wird im zweiten Quartal 2010 erwartet.

D. Wichtige Vorgänge nach dem Geschäftsjahr 2009

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts haben sich keine Vorgänge ereignet, über die gesondert zu berichten wäre oder die bisherigen Ausführungen einschränken würden.

E. Zukünftige Entwicklung

Die Luhns-Gruppe hat sich bisher auf wenige große Kunden fokussiert. In den letzten beiden Jahren wurde jedoch das Angebotsspektrum auf weitere Inlands- und Auslandskunden ausgeweitet.

Die bevorstehenden Veränderungen in der Handelslandschaft bieten Luhns Chancen den Absatz auszuweiten. Die überregionalen Discounter werden insbesondere im Ausland expandieren, um ihre Marktanteile zu steigern bzw. zu halten, was für Luhns die Chance mit sich bringt, weitere Umsätze zu generieren. Innovationen in Design und kundenspezifische Rezepturen, nicht zuletzt durch aktive Entwicklungsarbeit und individuelle Kundenbetreuung, werden die Basis für eine Ausweitung der Aktivitäten bei dieser Kundengruppe sein.

Die anderen Vertriebslinien im Lebensmitteleinzelhandel werden mit ihren Preiseinstiegsmarken die potenzielle Kundenbasis erweitern, hier gilt es, durch gezielte Vertriebsstrategien die Möglichkeiten einer Kundendiversifizierung zu nutzen.

Die Unternehmens-Gruppe steht nach den erfolgreich gestarteten Sanierungsschritten im Jahr 2009 nun am Anfang der Konsolidierung, die Vorzeichen stehen gut dafür, die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen bringen gerade für das Handelsmarken-Geschäft weitere Wachstumsimpulse. Die Situation an den Rohstoffmärkten, in den vergangenen Monaten gekennzeichnet durch Volatilität, hat sich normalisiert und garantiert nun wieder Planungssicherheit. Die Absatzmengenausweitung in 2008, dort noch mit nicht auskömmlichen Margen, wurde in 2009 deutlich fortgesetzt und die Ausblicke für 2010 zeigen weitere Volumensteigerungen.

Die aktuelle Ergebnissituation im Jahr 2009 zeigt eine nachhaltige Kehrtwende. Nach den Preisverhandlungen mit den Kunden und den Lieferanten und der aktuellen Entwicklung an den Rohstoffmärkten ist die Margensituation in den einzelnen Warengruppen marktgerecht. Für das Geschäftsjahr 2010 sieht unsere Planung ebenfalls ein gemäßigt positives operatives Ergebnis vor. Diese Ergebnisentwicklung hat unsere Liquiditätssituation wesentlich verbessert.

Dennoch halten wir es für die strategische Weiterentwicklung und die Fortsetzung der Restrukturierung unserer Gesellschaft für erforderlich, weitere finanzielle Mittel aufzunehmen. Dadurch lassen sich die Investitionen tätigen, die die Basis für unser zukünftiges Wachstum sein werden. Bezüglich der Aufnahme finanzieller Mittel befinden wir uns in Gesprächen mit Kreditinstituten.

Die Potenziale im Markt, die Qualität der Produkte, die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeiter gepaart mit den strategischen Chancen einer breit aufgestellten Gesellschafterstruktur sind die Grundlagen für den nachhaltigen wirtschaftlichen Umschwung.

Wuppertal, den 15. April 2010

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 und dem Lagebericht 2009 haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

«Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Firma Luhns GmbH, Wuppertal, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Luhns GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.»

Gronau, den 15. April 2010

Illner Pott Reers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
T. Pott, WIRTSCHAFTSPRÜFER
S. Illner, WIRTSCHAFTSPRÜFERIN